

Niederschrift

Stadtverordnetenversammlung 10.02.12, um 18:30 Uhr (22. Sitzung)

öffentlicher Teil

Festsaal des Rathauses, Ritter-Wulf-Platz 1, 21493 Schwarzenbek

Protokollverantwortliche/r: Birgit Rühl (Tel.: 881-139)

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:22 Uhr

Anwesende

Vertreterinnen und Vertreter des Gremiums

1. Beckmann, Karsten	Bürgervorsteher
2. Binder, Sigrid	Stadtverordnete
3. Delfs, Hans-Joachim	Stadtverordneter
4. Francke, Josefin	Stadtverordnete
5. Harms, Helge	Stadtverordneter
6. Heitmann, Jürgen	Stadtverordneter
7. Heyer-Borchelt, Susanne	Stadtverordnete
8. Hildebrandt, Bernhard	Stadtverordneter
9. Hilger, Nils	Stadtverordneter
10. Jennrich, Margret	Stadtverordnete
11. Jeschke, Willy	Stadtverordneter
12. Kranacher, Jörn	Stadtverordneter
13. Krispin, Herbert	Stadtverordneter
14. Moldenhauer, Gerhard	Stadtverordneter
15. Nüske, Klaus	Stadtverordneter
16. Schirmacher, Matthias	Stadtverordneter
17. Schröder, Eberhard	Stadtverordneter
18. Siepert, Egon	Stadtverordneter
19. Stolze, Helmut	Stadtverordneter
20. Thiel, Wolfgang	Stadtverordneter
21. Wähling, Ursula	Stadtverordnete
22. Wladow, Heike	Stadtverordnete

Es fehlt

23. Böttel, Bernhard	Stadtverordneter
----------------------	------------------

Von der Verwaltung

1. Borchers-Seelig, Ute	Fachbereich 4
2. Jeske, Christina	Fachbereich 4
3. Hinzmann, Ralf	Fachbereich 3
4. Ruppert, Frank	Bürgermeister
5. Warmer, Björn	Fachbereich 2
6. Rühl, Birgit	Protokoll

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung und Antragstellung auf nichtöffentliche Sitzungsteile
5. Beratung zu Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2011
6. Mitteilungen des Bürgervorstehers
7. Bericht über den Durchführungsstand von Beschlüssen und Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Umbesetzung von städtischen Gremien
9. Satzungsänderung des Kinder- und Jugendbeirates Schwarzenbek
10. Bildung eines Seniorenbeirates
11. Anpassung der Satzung der Stadt Schwarzenbek über die Erhebung von Verwaltungs-gebühren
12. Einsatz und Finanzierung einer sozialpädagogischen Fachkraft
13. Bildung des Gemeindewahlausschuss
14. Haushaltssatzung 2012/2013
15. Bebauungsplan 55 6. vereinfachte Änderung
16. Anträge
 - 16.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 26.01.2012 betr.: Schulische Angelegenheiten
 - 16.2 Antrag der FWS-Fraktion vom 29.01.2012 betr.: Schulentwicklungsplan Schwarzenbek
 - 16.3 Antrag der FWS-Fraktion vom 29.01.2012 betr.: Fortschreibung der Kitaplanung
17. Anfragen

Tagesordnung nicht öffentlich

18. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 25 „Brüggemannsche Koppel“
19. Kindertagesstättenangelegenheiten
20. Grundstücksangelegenheiten

Sitzungsverlauf

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

1. Eröffnung der Sitzung

Der Bürgervorsteher eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung fest und informiert über die Aufzeichnung der Sitzung durch Tonbandaufnahme.

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

2. Einwohnerfragestunde

Mündliche Anregung von Frau Kirsten Niemann betr.: Schulische Angelegenheiten

Frau Niemann vom Schulleiternbeirat der Grund- und Gemeinschaftsschule regt an, dass der Tagesordnungspunkt 16.1 „Antrag der CDU-Fraktion vom 26.01.2012 betr.: Schulische Angelegenheiten“ in den Sozial- und Kulturausschuss verwiesen wird. Hier sollte öffentlich die Planung dargelegt werden und ein Gedankenaustausch mit beiden Schulleitungen erfolgen.

Frau Francke erklärt, dass im Schulverband lediglich ein Gedankenaustausch darüber stattgefunden hat, welche Möglichkeiten bestehen, wenn der Regionalschuleteil der Schule Nordost geschlossen wird. Durch die Veröffentlichung der Überlegungen in der Presse ist dieses zum Thema geworden.

Weiterhin erläutert Frau Francke, dass die Schulkinder einen Besitzerwechsel nicht spüren würden, da für sie alles gleich bleibe. Sie weist außerdem darauf hin, dass die Gemeinde Grove mit dem Austritt aus dem Schulverband gedroht hat. Dieses würde für die Stadt Schwarzenbek enorme finanzielle Auswirkungen mit sich bringen.

Frau Wladow erklärt, dass die Überlegung, die beiden Grundschulteile zusammenzuführen, nicht allein von der Stadt Schwarzenbek kommt, sondern dass es derartige Vorschläge auch von Seiten des Schulamtes und des Kreis Schleswig-Holstein gab.

Frau Wladow ergänzt, dass die Förderschule Centa-Wulf-Schule in die Grundschule integriert werden sollte. Sie weist darauf hin, dass die Maßnahme der Zusammenführung der Grundschulteile noch nicht entschieden ist und nicht in diesem Schuljahr kommen wird.

Mündliche Anmerkung von Frau Claudia Lampe betr.: Schulische Angelegenheiten

Frau Lampe vom Schulleiternbeirat der Grund- und Gemeinschaftsschule merkt an, dass der Elternwille in diese Diskussion nicht mit eingeflossen ist. Außerdem bemängelt sie, dass kein Austausch zwischen Politikern und Eltern stattfindet und Sie fordert eine gemeinsame Beratung der Problematik mit allen Betroffenen.

Mündliche Anmerkung von Herrn Ewald Jeschke betr.: Schulische Angelegenheiten

Herr Jeschke merkt an, dass die Kosten für den Einsatz eines Schulbusses von der Schule Nordost zur Breslauer Straße nicht auf die Eltern abgewälzt werden dürfen.

Herr Schröder erklärt, dass es für die FWS-Fraktion vorstellbar sei, über den Zusammenschluss beider Grundschulteile nachzudenken, wenn die Anmeldungen in der jeweiligen Grundschule nicht den tatsächlich vorhandenen Klassenräumen entsprechen und dadurch Raumprobleme entstehen.

Herr Schröder führt weiter aus, dass ein Austritt der Gemeinde Grove aus dem Schulverband entsprechend der Satzung abgehandelt werden würde.

Mündliche Anfrage von Frau Babara Schicke betr.: Austritt der Gemeinde Grove aus dem Schulverband

Frau Schicke fragt an, woher man die Gewissheit nimmt, dass die Gemeinde Grove bei einer Zusammenlegung der beiden Grundschulen nicht aus dem Schulverband aussteigt.

Herr Ruppert antwortet, dass eine Zusammenlegung der Grundschulen keine Sicherheit bietet für einen dauerhaften Erhalt des Schulverbandes. Man könnte nur wegen der guten Zusammenarbeit in der Vergangenheit folgern, dass ein gemeinsamer Schulverband zwischen Stadt und dem Umland auch weiterhin Aussichten auf Erfolg hätte.

Mündliche Anfrage von Frau Babara Schicke betr.: Auflösung des Schulverbandes

Frau Schicke fragt an, was bei der Gründung des Schulverbandes beschlossen wurde für den Fall der Auflösung.

Herr Schröder antwortet, dass eine Satzung für den Schulverband vorhanden ist. Hier wird geregelt, wie beim Austritt eines Mitgliedes vorgegangen wird.

Herr Ruppert antwortet, dass, wie schon von Herrn Schröder erläutert, für diesen Fall bestimmte Regeln vorgesehen sind. Es müsste hier anhand der Bilanz des Schulverbandes geklärt werden, wie hoch der Anteil der jeweiligen Gemeinde ist. Im Anschluss müsste man sehen, ob eine vernünftige gemeinsame Regelung für die Auseinandersetzung gefunden werden kann.

Mündliche Anfrage von Frau Babara Schicke betr.: Freie Schulwahl der Eltern

Frau Schicke fragt nach dem Nutzen des Schulverbandes, wenn die Eltern das Recht der freien Schulwahl haben.

Herr Ruppert erläutert, dass durch die Gründung des Schulverbandes in der Vergangenheit einige positive Effekte entstanden sind, z.B. die gemeinsame Finanzierung von Fachräumen. Durch den Austritt einer Gemeinde würde eine Art Signalwirkung entstehen.

Die freie Schulwahl wird durch die Zusammenführung der Grundschulen jedoch nicht in Abrede gestellt. Es wurde überlegt, ob es organisatorisch einfacher ist, wenn die Zuordnung der Klassen in den Grundschulen unter dem Dach einer Leitung erfolgt.

Mündliche Anfrage von Frau Elke Burmester betr.: Schulische Angelegenheiten

Frau Burmester vom Schulelternbeirat der Grund- und Gemeinschaftsschule fragt an, warum die Öffentlichkeit vorher für den Antrag keine Begründung erhalten hat.

Frau Francke antwortet, dass im Vorwege ein Konzept hinter dem Antrag steht. Jedoch muss zuerst eine Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung vorliegen, damit dann die Ausarbeitung der Details erfolgen kann.

Mündliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz betr.: Einwohnerversammlung

Herr Prinz fragt nach dem Termin und den Themen der nächsten Einwohnerversammlung.

Herr Beckmann antwortet, dass dieses Jahr zwei Termine für eine Einwohnerversammlung vorgesehen sind. Die erste Versammlung ist für den 21. Mai 2012 geplant und die Zweite für den 01. November 2012. Über die Wahl der Themen wird sich frühzeitig Gedanken gemacht.

Mündliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz betr.: Rüge der Stadt Schwarzenbek

Herr Prinz fragt nach, ob die Stadt Schwarzenbek wegen rechtswidriger Haushaltsführung durch den Landrat und die Kommunalaufsicht gerügt wurde.

Herr Ruppert antwortet, dass es im letzten Jahr keine Rüge des Landrates gegeben hat. Die letzte Rüge gab es Ende 2009 für die Finanzierung des Bauhofes und des Holzhauses in Nordost.

Herr Prinz verliest einen Zeitungsartikel aus dem Nord - Kurier Zeitschrift des Bundes der Steuerzahler, in dem von einer Rüge der Stadt Schwarzenbek berichtet wird.

Herr Ruppert entgegnet, dass der Artikel sich auf die Rüge im Jahr 2009 bezieht. Er bietet Herrn Prinz an, die Berichterstattung aus 2009 zu der Rüge der Stadt Schwarzenbek zukommen zulassen.

Mündliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz betr.: ehemalige Realschule

Herr Prinz fragt, was aus der leerstehenden Realschule in der Berliner Straße wird.

Herr Ruppert antwortet, dass es massive Bestrebungen gab, das Gebäude schulisch weiterzunutzen. Die Diskussion ist bis zum heutigen Tage noch nicht abgeschlossen, so dass die Schule noch nicht anderweitig genutzt werden kann. Sobald politische Beschlüsse für die weitere Verwendung vorliegen, werden diese umgesetzt.

Mündliche Anfrage von Frau Susann Holst-Benn betr.: Mensaverpflegung Gymnasium

Frau Holst-Benn fragt nach dem Ergebnis der Gespräche mit dem Investor zum Thema Mensaverpflegung im Gymnasium.

Herr Ruppert antwortet, dass in der kommenden Woche Gespräche zu dieser Thematik mit dem Investor geführt werden. Durch die räumlichen Gegebenheiten im Gymnasium können nur bestimmte Cateringfirmen eingesetzt werden. Dadurch wird die Auswahl eingeschränkt.

Herr Prinz merkt an, dass nach einer fünfjährigen bundesweiten Analyse durch Herrn Volker Peinelt, Professor für Ernährungswissenschaft an der Hochschule Niederrhein, nachgewiesen wurde, dass das Schulessen der Caterer mangelhaft ist.

Mündliche Anfrage von Frau Susanne Holst-Benn betr.: Kitabau in der Comeschule

Frau Holst-Benn fragt an, ob der Bau der fünften Kindertagesstätte in der Comeschule während des laufenden Schulbetriebes erfolgen wird.

Herr Hinzmann antwortet, dass hier noch keine Termine feststehen. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass der Umbau nicht vor den Sommerferien erfolgen wird.

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Bürgervorsteher stellt fest, dass 22 Stadtverordnete anwesend sind. Entschuldigt fehlt der Stadtverordnete Herr Bernhard Böttel. Die Stadtverordnetenversammlung ist damit beschlussfähig.

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

4. Genehmigung der Tagesordnung und Antragstellung auf nichtöffentliche Sitzungsteile

Herr Delfs beantragt für die CDU-Fraktion die Vertagung des Tagesordnungspunktes 16.1 „Antrag der CDU-Fraktion vom 26.01.2012 betr.: Schulische Angelegenheiten“ in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Der Bürgervorsteher lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja:	22 Stimmen	Einstimmig
Nein:		
Enthaltungen:		
Nicht teilgen.:		

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

5. Beratung zu Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2011

Einwendungen werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

6. Mitteilungen des Bürgervorstehers

Es liegen keine Mitteilungen vor.

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

7. Bericht über den Durchführungsstand von Beschlüssen und Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Neujahrsempfang

Nach einem Jahr ohne Neujahrsempfang, konnte die Stadt Schwarzenbek in diesem Jahr wieder einen Neujahrsempfang ausrichten. Zum ersten Mal fand dieser im Forum des Gymnasiums Schwarzenbek statt.

Der Bürgervorsteher und ich haben uns sehr gefreut, so viele Schwarzenbekerinnen und Schwarzenbeker als Gäste begrüßen zu dürfen. Das Publikum war vom Rahmenprogramm begeistert und wir sind stolz, solche Talente in Schwarzenbek zu haben. Besonders die vier jungen Sängerinnen aus Schwarzenbek mit ihrer Gruppe „YOUNG TALENT SINGERS“ bekamen anhaltenden Applaus.

Die während des Abends gesammelten Spenden in Höhe von 200,- € für den „Förderverein für schwerstkranke und behinderte Kinder“ wurden an das Vorstandsmitglied Herrn Schmid übergeben. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

2. Haushaltskonsolidierung

Der Landtag hat am 30.12.2011 das Gesetz zur Konsolidierung der Kommunen beschlossen. Für die Gewährung von Konsolidierungshilfen wird eine Richtlinie erlassen. Dazu werden noch Gespräche mit dem Gemeinde- und Landkreistag, Städteverband, Landesrechnungshof sowie dem Innen- und Finanzministerium geführt.

Die Stadt Schwarzenbek gehört als eine von 17 berechtigten Kommunen zum Empfängerkreis der Konsolidierungshilfen mit einem voraussichtlichen Anteil von 3,1 Mio. € für das Jahr 2012. Um diese Hilfen in Anspruch nehmen zu können, muss die Stadt bis 2021 jährlich ca. 600.000 € einsparen.

Für die Inanspruchnahme der Hilfe hat die Stadtverordnetenversammlung bis zum 30.03.2012 einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Anschließend ist kurzfristig ein Konsolidierungskonzept zu erstellen. Für die Beratungen sind in den Sitzungskalender zusätzliche Termine für die Ausschüsse aufgenommen worden.

3. Regionalschulteil Schule Nordost

Am 17.01.2012 beschloss die Schulverbandsversammlung mit Wirkung ab dem Schuljahr 2012/2013 für den Regionalschulteil der Grund- und Regionalschule Nordost einen Antrag auf Auslaufen der derzeitigen Regionalschulklassen zu stellen. Dieses führt zur Auflösung des Regionalschulteiles mit Ablauf des Schuljahres 2016/2017.

Ab Schuljahresbeginn 2012/2013 werden keine Schüler für die Eingangsklasse 5 aufgenommen.

Über eine Integration der die Centa-Wulf-Schule in die Schule Nordost wird im nächsten Sozial- und Kulturausschuss beraten werden.

4. DNA Reihenuntersuchung

Um eine Straftat in Schwarzenbek von vor vier Jahren aufzuklären, wird in der Zeit vom 17.02. bis 19.02.2012 im Forum des Gymnasiums eine DNA Reihenuntersuchung durchgeführt. Dazu wurden 1102 Männer aus Schwarzenbek und Umgebung im Alter zwischen 34 und 54 eingeladen, um eine Speichelprobe abzugeben.

5. Wahlhelfer

Für die Landtagswahl im am 06. Mai 2012 werden in diesem Monat die Berufungen an die Wahlhelfer verschickt.

Alle, die noch Interesse haben, als Wahlhelfer mitzuwirken, können sich kurzfristig bei Frau Scheerer unter der Telefonnummer 881-138 melden.

Herr Siepert fragt nach der Kulturarbeit im Amtsrichterhaus.

Herr Ruppert antwortet, dass für die Neubesetzung der Stelle der Kustodin bei der letzten Sitzung des Sozial- und Kulturausschuss ein Vorschlag seitens der Verwaltung vorlag. Dieser musste jedoch zurückgezogen werden, da der Vorschlag zu diesem Zeitpunkt so nicht mehr tragbar war.

Herr Ruppert erläutert weiter, dass gemeinsam mit dem Freundeskreis des Amtsrichterhauses und den politischen Gremien nach einer geeigneten Lösung für die zukünftige Nutzung des Amtsrichterhauses gesucht wird.

Herr Schröder merkt an, dass die Beratungen zur Nachfolge der Kustodin in nicht öffentlicher Sitzung hätten stattfinden müssen.

Herr Schröder erläutert zum Thema Haushaltskonsolidierung, dass nach dem Gesetz zwei Möglichkeiten bestehen: die Haushaltskonsolidierung auf 10 Jahre nach § 16 a und die Fehlbetragszuweisung nach § 16 b.

Herr Ruppert entgegnet, dass aus dem Entwurf der Richtlinien eindeutig zu entnehmen ist, dass für Kommunen, die wie Schwarzenbek unter den sogenannten Rettungsschirm fallen, keine Wahlmöglichkeit zwischen Haushaltskonsolidierung und Fehlbetragszuweisung besteht. Dieses wurde durch den Innenminister mehrmals bestätigt. Für die Stadt Schwarzenbek besteht daher nur die Möglichkeit der Haushaltskonsolidierung.

Herr Stolze merkt an, dass im Begleitbrief zum Haushalt 2012/2013 der Stadt Schwarzenbek vermerkt ist, dass die gleichzeitige Gewährung von Haushaltskonsolidierungshilfen und der Fehlbetragszuweisung nach dem Gesetzentwurf ausgeschlossen ist. Es ist kein Hinweis vorhanden, dass nicht das Eine oder das Andere gewählt werden kann.

Herr Ruppert verweist auf die noch nicht verabschiedeten Richtlinien. Bis zur endgültigen Verabschiedung besteht ein gewisses Maß an Unsicherheit. Nach Nummer eins der Richtlinie ersetzen die Haushaltskonsolidierungshilfen die derzeitigen Fehlbetragszuweisungen. Nach Nummer zwei ist ein Wechsel zwischen Haushaltskonsolidierungshilfen und Fehlbetragszuweisungen nicht möglich.

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

8. Umbesetzung von städtischen Gremien

Sozial- und Kulturausschuss

Es wird abberufen: Axel Wähling stellv. Mitglied (CDU-Fraktion)

Es wird gewählt: Michael Ewe stellv. Mitglied (CDU-Fraktion)

Abstimmungsergebnis

Ja: 22 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

Bauausschuss

Es wird abberufen Christina Bauch stellv. Mitglied (FWS-Fraktion)
Es wird gewählt Oliver Ploen stellv. Mitglied (FWS-Fraktion)

Kindertagesstättenbeirat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Schwarzenbek

Kindertagesstätte St. Franziskus

Es wird abberufen Christina Bauch (FWS-Fraktion)
Es wird gewählt Oliver Claas Weihmann (FWS-Fraktion)

Kindertagesstättenbeirat des ASB

Kindertagesstätte Konfetti

Es wird abberufen Christina Bauch (FWS-Fraktion)
Es wird gewählt Oliver Ploen (FWS-Fraktion)

Abstimmungsergebnis

Ja: 22 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

Die Stadtverordnete Heike Wladow verlässt von 20:12 Uhr – 20:18 Uhr den Saal

Schulleiterwahlausschuss

Es wird abberufen: Matthias Schirmacher (Grüne-Fraktion)
Es wird gewählt: Wolfgang Thiel (Grüne-Fraktion)

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.: 1 Mitglied

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

9. Satzungsänderung des Kinder- und Jugendbeirates Schwarzenbek

Herr Melf Johannsen bringt als Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates die Vorlage ein und bittet um Zustimmung.

Herr Hildebrandt gibt für die FDP-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die I. Nachtragssatzung zur Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Schwarzenbek.

Abstimmungsergebnis

Ja:	21 Stimmen	Einstimmig
Nein:		
Enthaltungen:		
Nicht teilgen.:	1 Mitglied	

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

10. Bildung eines Seniorenbeirates

Herr Hildebrandt gibt für die FDP-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zu Alternative II der Vorlage ab.

Herr Delfs gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zu Alternative II der Vorlage ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zu Alternative II der Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Antrag des Seniorenbeirates vom 18.01.2012 wird in den zuständigen Fachausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis

Ja:	22 Stimmen	Einstimmig
Nein:		
Enthaltungen:		
Nicht teilgen.:		

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

11. Anpassung der Satzung der Stadt Schwarzenbek über die Erhebung von Verwaltungsgebühren

Frau Francke beantragt für die SPD-Fraktion, die Gebühr für die Verwendung des Wappens aus der Satzung zu streichen. Für die Vorlage gibt sie mit der oben genannten Änderung eine zustimmende Stellungnahme ab.

Herr Warmer erläutert die Gebühr für die Verwendung des Stadtwappens.

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Frau Francke zieht den Antrag der SPD-Fraktion zurück.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Satzung der Stadt Schwarzenbek über die Erhebung von Verwaltungsgebühren. Die Gebührensatzung tritt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft.

Abstimmungsergebnis

Ja: 20 Stimmen
Nein: 2 Stimmen
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

12. Einsatz und Finanzierung einer sozialpädagogischen Fachkraft

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Vereinbarung über den Einsatz und die Finanzierung einer sozialpädagogischen Fachkraft in der Jugendarbeit (Stadtjugendpfleger) ist mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

Ja: 21 Stimmen
Nein: 1 Stimme
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

13. Bildung des Gemeindewahlausschuss

Herr Delfs gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zu Alternative B ab.

Herr Siepert gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zu Alternative A ab.

Der Vorsitzende unterbricht auf Antrag der CDU-Fraktion die Sitzung von 20:26 Uhr - 20:45 Uhr.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Alternative A:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt folgende Beisitzerinnen und Beisitzer sowie folgende stellvertretende Beisitzerinnen und Beisitzer in den Gemeindewahlausschuss:

Beisitzer/innen	stellv. Beisitzer/innen
1. Josefine Francke	1. Susanne Heyer-Borchelt
2. Egon Siepert	2. Sigrid Binder
3. Eberhard Schröder	3. Jörn Kranacher
4. Jürgen Heitmann	4. Heinz-Werner Rose
5. Gerhard Moldenhauer	5. Herbert Krispin
6. Heike Wladow	6. Karsten Beckmann
7. Helmut Stolze	7. Bernhard Hildebrandt
8. Matthias Schirmacher	8. Wolfgang Thiel

Abstimmungsergebnis

Ja: 22 Stimmen Einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

14. Haushaltssatzung 2012 / 2013

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Siepert gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Haushaltssatzungen für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 aufzuheben und die Haushaltssatzung 2012/2013 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis

Ja: 13 Stimmen
Nein: 7 Stimmen
Enthaltungen: 2 Stimmen
Nicht teilgen.:

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

15. Bebauungsplan 55 6. vereinfachte Änderung

Herr Schirmacher gibt für die Grüne-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Stolze gibt für die FDP-Fraktion eine ablehnende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Delfs gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Schröder gibt für die FWS-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Herr Siepert gibt für die SPD-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zur Vorlage ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Auf Grund eines Antrages auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 – Lupus-Park - der Stadt Schwarzenbek wurde eine Änderung im vereinfachten Verfahren erforderlich.

Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden über die Änderung in Kenntnis gesetzt. Es wurden Anregungen und Hinweise vorgebracht.

Während der öffentlichen Auslegung wurden keine Einwände vorgebracht.

Die vorgebrachten Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und abgewogen. Stellungnahmen, Abwägungen und eingehende Begründung sind als Abwägungsergebnis beigelegt. Das Abwägungsergebnis wird mit Angabe der Gründe mitgeteilt.

2. Aufgrund des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) sowie nach § 84 der Landesbauordnung (LBO) in den zurzeit gültigen Fassungen beschließt die Stadtverordnetenversammlung die 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 55 – Lupus-Park - der Stadt Schwarzenbek – bestehend aus dem Text, als Satzung.

3. Die Begründung zur 6. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 – Lupus-Park - der Stadt Schwarzenbek wird gebilligt.
4. Der Beschluss der 6. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 – Lupus-Park - der Stadt Schwarzenbek durch die Stadtverordnetenversammlung ist ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und wo über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
5. Die Kosten der Änderung trägt der Investor.

Abstimmungsergebnis

Ja:	21 Stimmen
Nein:	1 Stimme
Enthaltungen:	
Nicht teilgen.:	

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

16. Anträge

16.1 Antrag der FWS-Fraktion vom 29.01.2012 betr.: Schulentwicklungsplan Schwarzenbek

16.2 Antrag der FWS-Fraktion vom 29.01.2012 betr.: Fortschreibung der Kitaplanung

Herr Schröder bringt für die FWS-Fraktion folgende Anträge ein, erläutert diese und bittet um Zustimmung:

Die Projektgruppe Bildung und Region, Bonn, wird beauftragt, ihre beiden Pläne aus dem Jahr 2007 fortzuschreiben.

Die Kosten von ca. 8000,- € plus Mwst. sind vorerst dem Produktbereich 51 zu entnehmen. Die zukünftigen Investoren für neue Baugebiete haben diese Kosten der Stadt zu erstatten (Verursacherprinzip).

Herr Siepert beantragt für die SPD-Fraktion eine Verweisung des Antrages in den Ausschuss.

Frau Wladow gibt für die CDU-Fraktion eine zustimmende Stellungnahme zum Verweisungsantrag der SPD-Fraktion ab.

Der Bürgervorsteher lässt über den Verweisungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Antrag der FWS-Fraktion wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis

Ja:	22 Stimmen	Einstimmig
Nein:		
Enthaltungen:		
Nicht teilgen.:		

(Stadtverordnetenversammlung, 10. Februar 2012)

17. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Bürgervorsteher schließt um 21:22 Uhr die öffentliche Sitzung.

Im Anschluss an den nichtöffentlichen Teil stellt der Vorsitzende um 21:58 Uhr die Öffentlichkeit zur Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse her.

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 10. Februar 2012)

18. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 25 „Brüggemannsche Koppel“

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Städtebauliche Vertrag zum Bebauungsplan 25 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

Ja:	16 Stimmen
Nein:	5 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme
Nicht teilgen.:	

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 10. Februar 2012)

19. Kindertagesstättenangelegenheiten

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen für den Abschluss eines Vertrages zum Umbau der ehemaligen Centa-Wulf-Schule sowie des Betriebes der fünften Kindertagesstätte in Schwarzenbek aufzunehmen. Die Beschlussfassung über den Umbau- und Trägerschaftsvertrag wird an den Finanzausschuss delegiert.

Abstimmungsergebnis

Ja:	21 Stimmen
Nein:	
Enthaltungen:	1 Stimme
Nicht teilgen.:	

(Stadtverordnetenversammlung, **nicht öffentlich**, 10. Februar 2012)

20. Grundstücksangelegenheiten Hellerkamp

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das Grundstück ist zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis

Ja:	22 Stimmen
Nein:	
Enthaltungen:	
Nicht teilgen.:	

Um 22:00 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Karsten Beckmann	Birgit Rühl
gez. 01.03.2012	gez. 27.02.2012
Vorsitzende/r	Protokollverantwortliche/r